

# Inhalt

<b>I</b>	<b>Einleitung</b> .....	9
1.	Kirschenschließungen und -umnutzungen als volkskundliches Forschungsfeld .....	9
2.	Aufbau der Arbeit .....	14
3.	Forschungsdesign .....	15
3.1	Methodik.....	15
3.2	Räumliche Verortung .....	18
4.	Stand der Forschung .....	20
<b>II</b>	<b>Voraussetzungen und Handlungsstrategien</b> .....	25
1.	Lagerhalle, Pferdestall oder Markthalle – Historische Befunde und europäische Vorbilder .....	25
2.	Gesellschaftliche Wandlungsprozesse und ihre Auswirkungen auf die Institution Kirche .....	29
3.	Reaktionen und Handlungsstrategien der Kirchen und die Umsetzung in den betroffenen Gemeinden .....	39
3.1	Das Bistum Essen als Vorreiter einer pastoralen Neustrukturierung .....	39
3.1.1	St. Michael in Gelsenkirchen-Hassel.....	47
3.2	Das Bistum Münster .....	51
3.2.1	St. Mariä Himmelfahrt in Gescher.....	54
3.3	Die Evangelische Kirche von Westfalen.....	56
3.3.1	Reformierte Kirche in Altena.....	61
<b>III</b>	<b>Die Bedeutung von Kirchenschließungen und Kirchenumnutzungen für die beteiligten Akteure</b> .....	65
1.	Kirche .....	66
1.1	Institution Kirche .....	67
1.2	Kirchenangestellte: Pfarrer, Pastoren und sonstige Kirchenangestellte .....	73
1.3	Informelle Gruppen .....	86
1.4	Formelle Gruppen.....	101
1.4.1	Gemeindeguppen und -gremien .....	101
1.4.2	Fördervereine.....	111
2.	Öffentliche Institutionen .....	117
2.1	Stadt .....	117
2.2	Denkmalpflege und Land.....	123

3.	Nachnutzer .....	132
3.1	Wohnen in der Versöhnungskirche in Langenberg-Benteler .....	133
3.2	Arbeiten in der St.-Pius-Kirche in Gladbeck .....	136
3.3	Malen in der Brunsteinkapelle in Soest .....	140
IV	„Ein Kirchengebäude ist für mich ein Zeichen für ...“ – Die gesellschaftliche Bedeutung von Kirchengebäuden .....	146
	Literatur .....	159
	Quellenverzeichnis .....	166
	Summary .....	175